

50 Jahre Bundesausschuss für Betriebswirtschaft

>> Seit 50 Jahren berät der Bundesausschuss für Betriebswirtschaft (BBW) die betriebswirtschaftliche Fachabteilung der RKW-Bundesgeschäftsstelle. Bei seiner 98. Sitzung im September 2003 ehrte der Beirat sein Gründungsmitglied, den heute 87-jährigen Unternehmensberater Walter Schulz.

(B)erater Schulz, andere Berater, bekannte Wissenschaftler, Gewerkschaftler und Unternehmer gründeten den BBW am 21. Juli 1953. Im Oktober desselben Jahres fand in Frankfurt am Main seine erste Sitzung statt. Seitdem hat der BBW, der als Fachbeirat fungiert, unzählige Themen diskutiert und Projekte im RKW angestoßen. Er entwickelt neue Ideen und prüft Initiativen, die von außen an das RKW und vom RKW an ihn herangetragen werden. Das Gremium schlägt thematische Schwerpunkte vor, gibt Anregungen und Koordinierungshilfen für die Arbeiten des RKW, tauscht sich über die Anwendung und die Verwertung von Erfahrungen gut organisierter Methoden erfolgreicher Unternehmen aus und leistet Hilfestellung bei der Umsetzung von praktikablen Methoden

der Wissenschaft in die Unternehmenspraxis. Die Mitglieder sind hervorragend qualifizierte Fach- und Führungskräfte aus Wissenschaft, Verbänden, Gewerkschaft und der unternehmerischen Praxis.

Wichtige und erfolgreichste Projekte des Beirats waren verschiedene Arbeitsmappen wie die Strategiemappe, Führungsmappe, Existenzgründermappe, Arbeitsmappe Kritische Wachstumschwellen in der Unternehmensentwicklung, Arbeitsmappe Innovationsmanagement, das Handbuch Neue Produkte und der RKW-Lehrgang Controlling, den inzwischen über 1.000 Teilnehmer besucht haben.

Dr. Hannspeter Neubert steht dem Beirat seit 1993 vor. Seine Prioritäten liegen auf Fragen der Unternehmensführung. Ne-

ben dem aktuellen Thema der Transparenz des Rechnungswesens widmet sich der Beirat Basel II beziehungsweise den im Bankensektor geplanten neuen Regelungen der Eigenkapitalhinterlegung für die Vergabe von Krediten an Unternehmen. Die Fachabteilung Betriebswirtschaft und Technik des RKW hat die möglichen Auswirkungen dieser Regelungen auf die kleinen und mittleren Unternehmen dargestellt. Durch sachliche Informationen und intensive Diskussionen mit Vertretern von Banken und Förderbanken bei RKW-Fachtagungen wuchs das Verständnis für die Art und die Notwendigkeit der Veränderungen bei den Unternehmen. Zudem wurden sie rechtzeitig für die auf sie zukommende Entwicklung sensibilisiert. Das Angebot kompetenter Ausbildung und Beratung komplettiert

das Produktportfolio des RKW. Nach Meinung des Gremiums leistet das RKW dadurch einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der deutschen Volkswirtschaft. Die Abteilung Betriebswirtschaft und Technik wird auf Empfehlung des BBW im Jahr 2004 weitere Themen aufgreifen.

- **Interkulturelles Management:** Mit Information und Beratung sollen die Unternehmen unterstützt werden, Arbeitnehmer unterschiedlichster Herkunft und Kultur in ihren Betriebsabläufen zu integrieren.
- **Innovationsmanagement:** Hier entwickelt das RKW Instrumente, um die zielorientierte und fristgerechte Entwicklung neuer Produkte zu ermöglichen.

In der 50-jährigen Geschichte des Beirats hat er erst seinen dritten Vorsitzenden. Auch das steht für die erfolgreiche Arbeit des Beirats und unterstreicht, welchen Nutzen diese Art der Zusammenarbeit der Experten mit dem RKW hat. Niemand engagiert sich über so lange Zeit in einem Gremium, wenn er oder sie nicht für die eigene Arbeit daraus profitiert. Vorsitzender von 1953 bis 1981 war Dr. Curt Becker. Der Textilunternehmer, Verbandsfunktionär und Bundestagsabgeordnete setzte die Akzente bei Themen wie Betriebsvergleich, Planungsrechnung, Unternehmensplanung und Kooperationsförderung. Der aktive Turner war gleichzeitig Vorsitzender des betriebswirtschaftlichen Ausschusses des BDI. In dieser Doppelfunktion hat er maßgeblich die Entwicklung der Betriebswirtschaft in den ersten 30 Jahren der Sozialen Marktwirtschaft geprägt.

Ihm folgte bis 1993 Günter Schwank, der dieses Ehrenamt als seine „liebste Tätigkeit im RKW“ bezeichnet. Schwank, zwischenzeitlich Ehrenvorsitzender des BBW, gehört bis heute dem RKW-Vorstand an. Dem geschäftsführenden Gesellschafter eines mittelständischen Kunststoff-Verarbeiters lag vor allem das Rechnungswesen am Herzen. Gemeinsam mit dem BDI gab das RKW in seiner Zeit ein Handbuch zum Rechnungswesen heraus, „das war richtig gut“, sagt Schwank. Seit 1968 hat er im BBW mitgearbeitet und davon nach seinen Worten „unheimlich profitiert“. Denn die Diskussionen seien immer ganz nah dran gewesen am Unternehmensgeschehen. Er habe vieles aus dem BBW in sein Unternehmen einbringen können. Der Praxisbezug sei eine echte Win-Win-Situation.

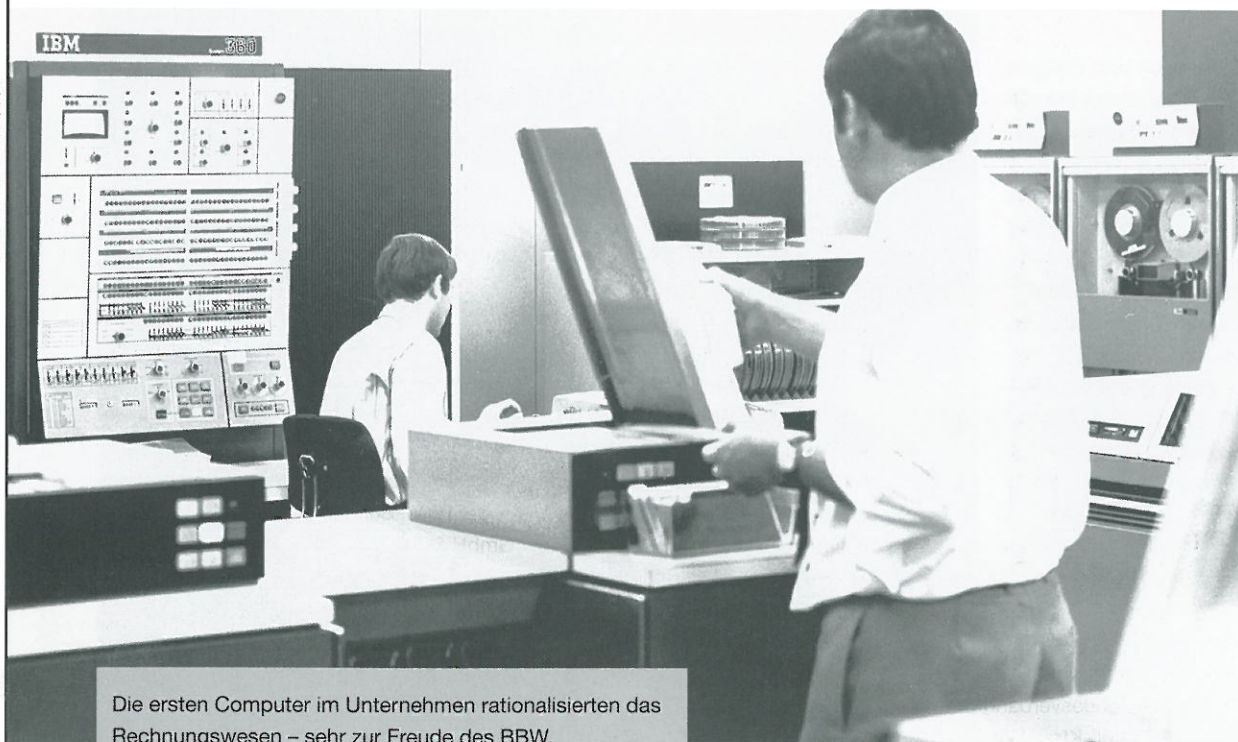
Für die **erstaunliche Kontinuität** dieses ältesten RKW-Fachbeirats steht auch Walter Schulz. Der alte Herr bezeichnet sich selbst als „freiberuflichen Rentner“, und in der Tat kann bei ihm von Ruhestand keine Rede sein. Sein Rat wird immer noch gehört, obwohl er viele seiner Ehrenämter in der deutschen Wirtschaft inzwischen in jüngere Hände abgegeben hat. Der gebürtige Stettiner hat sich nicht nur mit großem Engagement für die Entwicklung seines Berufsstandes in zahlreichen Verbänden, Organisationen und Institutionen, beispielsweise im Landesverband Nordrhein-Westfalen des Bun-

des der Steuerzahler und als ehrenamtlicher Richter beim Finanzgericht Düsseldorf, eingesetzt. Auch im BBW übernahm er Verantwortung und trug durch zahlreiche fachlich hervorragende Beiträge zum guten Gelingen der Arbeiten bei. Bei der Jubiläumssitzung begeisterte er durch einen glanzvollen Vortrag zu dem Thema: Transparenz der Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanzierung. Das RKW dankt Walter Schulz für seinen bis ins hohe Alter vorbildlichen und unermüdlichen Einsatz und freut sich, dass er mindestens bis zur 100. Sitzung im Jahr 2005 Mitglied des BBW sein möchte.

Der BBW ist nicht nur der älteste, sondern auch der von der Zahl der Mitglieder her kleinste Fachbeirat des RKW. Gern würden wir junge, kompetente Experten in den Kreis aufnehmen, Wissenschaftler, Praktiker, Berater und vor allem natürlich Unternehmer. Für das RKW haben die Beiräte eine sehr wichtige Funktion: Sie stellen immer wieder den Bezug zur Praxis her und halten unseren Ideen in aller Offenheit den Spiegel vor. Die Mitarbeit in dem Gremium bietet Teilnehmern bei den ein bis zwei Sitzungen im Jahr und darüber hinaus die Gelegenheit zum intensiven Dialog mit Fachkollegen und -kolleginnen, denn Damen, auch darin ist der BBW eine Ausnahme, sind leider bisher keine unter den Mitgliedern. <<

Andreas Blaaser-Benfer

■ blaaser@rkw.de



Die ersten Computer im Unternehmen rationalisierten das Rechnungswesen – sehr zur Freude des BBW.

Mitglieder des Bundesausschusses Betriebswirtschaft

- **Ehrenvorsitzender:** Günter Schwank, Geschäftsführender Gesellschafter der Georg Utz GmbH, Schüttorf
- **Vorsitzender:** Dr. Hannspeter Neubert, Vorstand der Bembé AG, Bad Mergentheim, und der Wirthwein AG, Creglingen
- **Stellvertretender Vorsitzender:** Dipl.-Ing. Klaus Peter Schreck, Vice President Powertrain Business Unit Transmissions der DaimlerChrysler AG
- **Mitglieder:** Dr. Antonius Engberding, Industriegewerkschaft Metall, – FB Tarifpolitik -
Dipl.-Kfm. Bernhard Feldhaar, ehemaliger Leiter der Abteilung BWT der RKW-Bundesgeschäftsstelle
Jörg Horn, Geschäftsführer/Managing Director der Horn & Bauer GmbH & Co. KG
Dr. Wolfgang R. Kneller, Freier Unternehmensberater
Dipl.-Kfm. Klaus Krömmelbein, Geschäftsführender Gesellschafter der Connex GmbH
Dipl.-Ing. Wolfgang Mittmann, Geschäftsführer der Warema Renkhoff GmbH
Dipl.-Kfm. Rolf Papenfuß, Zentralverband des Deutschen Handwerks, Leiter der Abt. Gewerbeförderung, Bundesverband der Betriebswirte des Handwerks
Dipl.-Kfm. Walter Schulz, Beratender Betriebswirt VBW